



Die „Höll“ in Ronsdorf

(gk). In der Kocherstraße, wo heute eine steile Treppe durch die Unterführung hinauf zur Remscheider Straße führt, soll früher der Königshof, einer der vier Höfe in der Ronsdorfer Mulde, gestanden haben. Der genaue Standort ist aber nicht bekannt. Im Volksmund wurde dieser Bereich „de Höll“ genannt, ohne eine Erklärung dafür zu haben, warum sich hier, unmittelbar unterhalb der katholischen Kirche, die Hölle befinden sollte. In der Tat hat diese Bezeichnung auch nichts mit der Hölle zu tun. Vielmehr ist es die sprachliche Veränderung des Wortes „Hell“. Liest man nämlich in dem Buch „Bergische Ortsnamen“ von Julius Leithaeuser nach, so wird das Wort „Hell“ mit Talsenke oder Schlucht erklärt. Nach Leithaeuser hat es in Ronsdorf die Ortsbezeichnung „In der Helle“, also in der Talsenke, gegeben, was der Lage vollkommen gerecht wird. In Ronsdorf war und ist zwar manchmal „die Hölle los“, was aber nicht bedeutet, dass es hier jemals eine Hölle gab.

Quellen: Julius Leithäuser: *Bergische Ortsnamen*